

Schön, dass Sie da sind und lesen, was mir zum Predigttext für den 10. Januar 2021 eingefallen ist. Damit geht es los:

„Ich ermutige euch, Geschwister:
Verlasst euch auf Gottes Mitgefühl
und bringt eure Körper als lebendige und heilige Gabe dar, an der Gott Freude hat. Das ist euer vernunftgemäßer Gottes-Dienst.
Schwimmt nicht mit dem Strom,
sondern macht euch von den Strukturen dieser Zeit frei,
indem ihr euer Denken erneuert.
Dann wird deutlich, was Gott will:
Das Gute, das was Gott Freude macht, das Vollkommene.“

Röm 12, 1 und 2 Übersetzung „Bibel in gerechter Sprache“

Auch wenn Paulus das an Menschen in Rom schreibt
und die alle schon lange tot sind,
Ermutigung kann ich auch gut gebrauchen.
Wer weiß, was das Neue Jahr alles mit sich bringt.
Nur, ist Mitgefühl nicht etwas wenig?
Selbst wenn es von Gott kommt?

Täglich von Gott mit guter Laune geweckt werden, das wäre was gewesen,
gerade jetzt im Winter,
Aber ich will nicht rummeckern.
Ich muss ja sowieso nehmen, was ich kriegen kann.
Außerdem will ich mir lieber nicht vorstellen, was das Gegenteil wäre.
Wahrscheinlich „Ohnegefühl“.
Na, dann also doch lieber mit Gottes „Mitgefühl“.

Und dann die Aufgabe, die Paulus beschreibt:
Schwimmt nicht mit dem Strom.
Ich musste ja zuerst an ein Spaßbad denken.
An so eins mit einem Strömungskanal.
Da ist es eigentlich ganz schön mit dem Strom zu schwimmen.
Das fühlt sich entspannend an. Irgendwie. Und leicht.

Weil man so dahin gleitet.

Schon klar, dass Paulus das nicht meint.
Er hat es ja auch gerne grundsätzlicher...
Er sieht uns eher im „Strom der Zeit“ unterwegs.
Obwohl.
Da sollen wir ja gerade nicht mitschwimmen.
Sondern, ja was... - aussteigen?

Aber hieße aussteigen nicht sterben?
Dann doch lieber drin bleiben.
Ein Teil des Stromes sein.
Mit meiner eigenen Gestalt.
Meinem Geist.
Meinem Verstand.
Meinem Herzen.
Meiner Kraft.
Meinem Humor.
...

„ ... Überfordert euch nicht bei dem, wofür ihr euch einsetzt,
achtet auf eure Grenzen bei dem was ihr vorhabt.
Denn Gott hat jedem und jeder ein bestimmtes Maß an Kraft zugeteilt,
Vertrauen zu leben.“

Röm 12, 3 Übersetzung „Bibel in gerechter Sprache“

Mit Gottes Mitgefühl im Strom der Zeit schwimmen.
Wachsam sein für das, was um mich herum passiert.
Mit Hingabe da sein für das Gute.
Und meine Grenzen achten.

Ich glaube, das Neue Jahr wird gut werden.